

Die Große Transformation

Um was geht es hier?

Wer Informationen dazu sucht, der wird im Internet fündig.

Dort findet man beispielsweise:

- **auf Wikipedia:** Informationen zur Position des ungarisch-österreichischen Wirtschaftssoziologen Karl Polanyi, der 1944 den tiefgreifenden Wandel der westlichen Gesellschaftsordnung im 19. und 20. Jahrhundert vorwiegend am historischen Beispiel Englands darstellte, als die Industrialisierung und politisches Handeln (oder besser: Nicht-Handeln), was zu starken sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen führte.¹
- **auf Wikipedia:** Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation: *Welt im Wandel – Gesellschaftsvertrag für eine Große Transformation* (engl. *World in Transition – A Social Contract for Sustainability*) ist der Titel des Hauptgutachtens des Wissenschaftlichen Beirats der Bundesregierung Globale Umweltveränderungen (WBGU) aus dem Jahr 2011. Es wurde im Vorfeld der Konferenz der Vereinten Nationen über nachhaltige Entwicklung 2012 (Rio+20) erstellt. Hauptanliegen der Autoren ist es, eine weltweite Transformation zu einer klimaverträglichen Gesellschaft ohne Nutzung fossiler Brennstoffe in Gang zu setzen bzw. zu beschleunigen. Der WBGU spricht sich dabei unter anderem für den Ausbau erneuerbarer Energien und gegen die Nutzung der Kernenergie aus.²
- **auf Wikipedia:** Informationen zur Position des US-amerikanischen Politikwissenschaftlers Yoshihiro Francis Fukuyama. Seit seinem berühmten gewordenen Buch *Das Ende der Geschichte* (1992) äußert er kritische Überlegungen zur US-amerikanischen Politik, insbesondere auch seit der Wahl des US-Präsidenten Donald Trump.³
- Die neue große Transformation: Aussagen des Londoner Wirtschaftsprofessors Guy Standing über das erwachende Handlungsbewusstsein des Prekariats, bedingungsloses Grundeinkommen und das Versagen etablierter politischer Konzepte (07. November 2015)⁴
- Wege zur Transformation. Informationen der Pressestelle der Evangelischen Akademie Tutzing vom 13. November 2015: „Die ökologischen Herausforderungen lassen sich nicht meistern, wenn die soziale Frage unbeantwortet bleibt. Die Tutzinger Transformations Tagung ist der Versuch, kluge Ansätze für eine integrierte sozial-ökologische Transformation zu diskutieren.“⁵
- Informationen zum Buch von Uwe Schneidewind: Die Große Transformation. Eine Einführung in die Kunst gesellschaftlichen Wandels. Publikation des *Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie gGmbH* 22.08.2018⁶

¹ https://de.wikipedia.org/wiki/Great_Transformation

² https://de.wikipedia.org/wiki/Welt_im_Wandel_-_Gesellschaftsvertrag_für_eine_Große_Transformation

³ https://de.wikipedia.org/wiki/Francis_Fukuyama

⁴ <https://www.heise.de/tp/features/Die-neue-grosse-Transformation-3376383.html>

⁵ <https://www.ev-akademie-tutzing.de/wege-zur-transformation/>

⁶ <https://wupperinst.org/a/wi/a/s/ad/4377/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Wuppertal_Institut_für_Klima,_Umwelt,_Energie

Keiner dieser Ansätze geht davon aus, dass in erster Linie ein **Wandel im menschlichen (Selbst)Bewusstsein** erforderlich sein könnte, dass also psychologische, bildungsbezogene Fragestellungen von zentraler Bedeutung seien. Davon geht die Arbeit des *Psychologischen Instituts für Menschenrechte, Gesundheit und Entwicklung (IMGE) gGmbH* aus.

Aus dieser Sicht erweist sich die *Große Transformation* als ein *menschlicher* Umwandlungsprozess. Dabei geht es

- auf der **politischen Ebene** um die Überwindung der nationalen Perspektiven zugunsten des Überganges in die globale Betrachtung, in weltpolitisches Handeln und zu dauerhaftem Frieden
- auf der **juristischen, gesundheitlichen, finanziellen und wirtschaftlichen Ebene** um die Erweiterung des Blicks vom eigenen persönlichen Wohlergehen hin zum Wohl der Allgemeinheit, also aller Menschen
- auf der **pädagogischen Ebene** um die bestmögliche Förderung und Entwicklung der individuellen Begabung jedes Menschen zugunsten optimaler Leistungsfähigkeit und um die Vermittlung von Strategien zur Problemlösung. Dazu sind grundlegende Qualifikationen wie Lesen, Schreiben und Rechnen erforderlich sowie Techniken zum Zugriff auf Informationen und Verfahren sowie zu deren zweckmäßiger Aneignung und Verarbeitung (= Lernen, Üben, Verstehen)
- auf der **individuellen psychologischen Ebene** um die Entwicklung der Selbstbewusstheit und der Selbststeuerung zugunsten optimaler Reaktions- und Handlungsmöglichkeiten
- auf der **praktischen Ebene** um den Übergang vom subjektiv-spontanen Alltagshandeln zum bewusst reflektierten objektivierten Herangehen an Aufgaben anhand universeller, wissenschaftlicher Kriterien
- auf der **spirituellen Ebene** um die Konzentration auf das, was allen Religionsgemeinschaften bzw. Menschen gemeinsam ist zugunsten gegenseitiger Toleranz sowie eines universellen Verstehens und Akzeptierens allen kosmischen Geschehens.

Der Nationalökonom sowie Organisations- und Religionssoziologe Max Weber (1864-1920)⁷ widmete sich dem, was die Vereinten Nationen seit 1986 als *Nachhaltigkeit*⁸ bezeichnen. Das, worauf es hier ankommt, hatte Max Weber „*Verantwortungsethik*“ genannt. Um solches Verantwortungsbewusstsein allen Menschen in Westdeutschland im Rahmen des allgemeinbildenden Schulwesens zu vermitteln, war die SMV (= „**Schülermitverantwortung**“- „**Schülermitverwaltung**“)⁹ eingeführt worden.

⁷ https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber

⁸ Die UN-Nachhaltigkeits-Definition der Brundtland-Kommission (1987) lautet: «Nachhaltige Entwicklung ist eine Entwicklung, die die Bedürfnisse der Gegenwart befriedigt, ohne zu riskieren, dass künftige Generationen ihre eigenen Bedürfnisse nicht befriedigen können.» www.are.admin.ch/are/de/home/nachhaltige-entwicklung/internationale-zusammenarbeit/agenda-2030-fuer-nachhaltige-entwicklung/uno--meilensteine-zur-nachhaltigen-entwicklung/1987--brundtland-bericht.html

<https://de.wikipedia.org/wiki/Brundtland-Bericht>

<https://www.oekologisches-wirtschaften.de/index.php/oew/article/viewFile/495/495>

⁹ Thomas Kahl: Interessenvertretung in der Schule. Referat auf der SMV-Tagung „Demokratische Erziehung durch Schülermitverantwortung“ in Königswinter 10.-12. Dezember 1968

www.imge.info/extdownloads/Interessenvertretung-in-der-Schule.pdf

Thomas Kahl: Das Desinteresse der Schüler an der SMV als Demokratie-Problem (16.04.1969). Referat vor dem Arbeitskreis für Schülermitverwaltung (ASM), Köln.

www.imge.info/extdownloads/Desinteresse-SMV-Demokratie-Problem.pdf

Thomas Kahl: Der Bildungs- und Erziehungsauftrag der Schule zwischen dem Anspruch des Grundgesetzes und der Wirklichkeit. Eine entwicklungsgeschichtliche Betrachtung mit Hinweisen zur Auftragsbewältigung.

www.imge.info/extdownloads/DerBildungsUndErziehungsauftragDerSchule.pdf

„Zur planmäßigen *Förderung des Verantwortungsbewusstseins* kann zum Beispiel das hier skizzierte Programm¹⁰ dienen:

Erforderlich ist

1. Förderung der **Selbständigkeit**, Selbstverantwortung, Selbstregulation und Selbstdisziplin (→Autonomie): Jeder sorgt bestmöglich für sich, um andere so wenig wie nötig zu beanspruchen und zu belasten
→ Entdeckend-forschendes Lernen (z.B. Montessori-Wagenschein-Pädagogik), Selbstorganisation, Selbstverwaltung
2. Förderung der **Selbstfürsorge**: Selbstwahrnehmung und -diagnostik
→ Selbsttherapie (Pausen, Erholung, bewusste Entspannung, Auftanken, bewusste Aktivität, z. B. Yoga, Sport)
3. Förderung der **Selbstreflexion** (Hinterfragen der Ursachen, Ziele und der Zweckmäßigkeit eigenen Handelns)
4. Förderung der **Handlungsperspektive**:
 - a) Vorsicht, Rücksicht, Einsicht, Überblick,
 - b) impulsiv (ungeduldig, spontan) – reflektiert, informiert, souverän und gelassen, geduldig,
 - c) Kurz- und Weitsicht, Kurz- und Langfristigkeit (Nachhaltigkeit),
 - d) Qualitäts- und Wertausrichtung im Zusammenhang mit dem erforderlichen Aufwand: Tendiert man eher dazu, „den Spatzen auf der Hand oder die Taube auf dem Dach“ zu bevorzugen? Warum?
 - e) Auswirkungen (Folgen) auf sich selbst und die Umwelt (andere Menschen, Gegenstände, Natur)
→ rein kausal-sachlich, gut/schlecht - förderlich/schädigend im Hinblick auf ...
5. Förderung ethisch-moralischer **Entscheidungsfindung** (Vereinbarkeit eigenen Handelns mit dem Eigen- und Allgemeinwohl)
6. Förderung **sozialen Handelns**: Mitverantwortung, Mitwirkung an Entscheidungen (Partizipation), bewusste Gestaltung von Gegebenheiten für andere
→ Fürsorge, Betreuung, Gruppenleitung, Erziehung, Information (Lehren), Ausbildung, Therapie, Diagnostik. Dazu gehören **Mitgefühl** (Empathie) und die **Achtung der Würde** über wertschätzenden, ermutigenden, stärkenden Umgang¹¹
7. **Achtung der Würde über Zurückhaltung**: Respektieren des eigenständigen Handelns und des Freiraumes (der Privatsphäre, Ruhe und Ungestörtheit, Reflexions- und Regenerationsbedürfnisse) anderer statt Kontrolle, Übergriffigkeit und unerbetene Einmischung in deren Angelegenheiten

<https://www.isb.bayern.de/schulartuebergreifendes/schul-und-unterrichtsorganisation/schuelermitverantwortung/>

¹⁰ Die folgenden Unterpunkte werden hier nur stichwortartig skizziert. Eine ausführlichere Darstellung enthält der Vortrag: Thomas Kahl: Die Ordnung der Menschheitsfamilie. Informationen zu den Hintergründen und der Arbeitsweise der Organisationen der Vereinten Nationen. Die Tatsachen und Herausforderungen des Lebens und wie sich damit konstruktiv umgehen lässt. <https://youtu.be/B8Rai9sPgPw>
www.imge.info/extdownloads/DieOrdnungDerMenschheitsfamilie.pdf

¹¹ Das Projekt „Unterstützung der Gesundheit durch Selbständigkeit und Selbstfürsorge“ (USS): Anregungen zum bewussten Umgang mit den Herausforderungen des Lebens von der Zeugung bis zum Übergang in das Jenseits. <http://www.imge.info/aktuelle-fragestellungen-und-projekte/4-gesundheitsfoerderung/projekt-1-unterstuetzung-von-selbstaendigkeituss/index.html>

Thomas Kahl: Die Maßnahme „Optimierung der gesundheitlichen Versorgung (OgV)“. Gesundheit ist ein Menschenrecht und sollte deshalb kostenlos erhältlich sein. Informationen zum Gesundheitskonzept der WHO.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeOptimierungDerGesundheitlichenVersorgung.pdf

Thomas Kahl: Die Maßnahme „kooperativ sinnvoll arbeiten“. Jeder kann Wertvolles zum Allgemeinwohl beitragen: Arbeitslosigkeit ist überwindbar.

www.imge.info/extdownloads/DieMassnahmeKooperativSinnvollArbeiten.pdf

8. Förderung der **friedlichen Koexistenz** (Nebeneinander: Leben und leben lassen) über Toleranz und Verständnis dafür, dass man auf verschiedene Weise gut leben und zum eigenen Glück gelangen kann
9. Förderung der **praktischen Kooperation** (in Partnerschaftlichkeit: egalitär) über Konfliktfähigkeit und Friedensorientierung (machtfreie Kommunikation, Moderation, Diplomatie, Regeln, Schiedsrichter)
10. Verstehen des **Subsidiaritätsprinzips** im Rahmen von Organisationen mit mehreren Hierarchieebenen und dementsprechendes Handeln: Unterstützung nach Anfrage / erteiltem Auftrag und gemäß abgesprochenen Regeln (Supervision, Coaching, Integration, Inklusion)¹²
11. Wissen zu diversen **Kulturen** und zu deren Unterschiedlichkeit als Knowhow-Voraussetzung, um bewusst und erfolgreich konstruktive Regeln / Gesetze des Umgangs (rule of law) und Emotional-, Sozial- und Leistungsklimata gestalten zu können
12. **den systemischen (ganzheitlichen) Charakter** von Unternehmensführung und politischer Arbeit zu berücksichtigen: architektonische und energetische Gestaltung (Feng Shui), Organisationsentwicklung, Supervision als Verfahren zur Handlungsoptimierung.“¹³

Erforderlich erscheinen Renovierungs- und Reformmaßnahmen, wobei Altes, Überholtes und nicht mehr Nützliches zurückzustellen bzw. zu entsorgen ist, um erforderlichem Neuem Raum zur Entwicklung und Entfaltung zu geben – damit sich dieses bewähren kann.

„Die Große Transformation“ beinhaltet einen Wandlungsprozess mit enormen Herausforderungen. Es handelt sich hier um einen unausweichlichen evolutionären Umstellungsprozess, vergleichbar dem, als Dinosaurier aufgrund ihrer mangelhaften Anpassungsfähigkeit ausstarben. Alle Lebewesen auf der Erde sind davon betroffen. Den Angehörigen der Menschheit fallen dabei vielfältige Aufgaben zu. Diese gilt es bestmöglich zu bewältigen. Viele Menschen werden sich dabei von bisherigen Überzeugungen, Gewohnheiten und Besitzständen verabschieden und sich auf Neues, ihnen noch Unbekanntes einlassen. Das fällt nicht immer leicht. So ist mit Ängsten und Unsicherheiten zu rechnen, auch mit Widerstand gegen diese Veränderungen. Die davon betroffenen Menschen sollten Unterstützung vielfältiger Art erhalten können, um angesichts der Herausforderungen nicht zu scheitern.

Um diesen Prozess erfolgreich zu bewältigen, ist in erster Linie die *innere menschliche Ausstattung* hilfreich. Äußere Mittel wie Personal, Gefolgschaft, Geld, materielle Güter, Waffen, Machtmittel und Landbesitz sind als Selbstschutz-Hilfsmittel kaum nützlich, falls *hinreichende innere Flexibilität* fehlt.

Um diese Transformation erfolgreich zu ermöglichen, waren und sind bewusste Vorbereitungen erforderlich. Diese begannen gegen Ende des Ersten Weltkriegs, noch vor Beginn der 1920er Jahre.¹⁴ Seitdem arbeiten in aller Welt Menschen mit klarem Blick daraufhin –

¹² Thomas Kahl: Beiträge zur Stärkung der Vereinten Nationen. Interdisziplinäre Strategien können die Effektivität der UNO-Arbeit verbessern. www.imge.info/extdownloads/Beitraege-zur-Staerkung-der-VN.pdf

Thomas Kahl: Supervisions- und Interventionskonzepte. In: Thomas Kahl: Was ist „evidenzbasierter Pluralismus“ im Rahmen der Psychotherapie-Ausbildung?

<http://www.imge.info/extdownloads/Was-ist-evidenzbasierter-Pluralismus.pdf>

¹³ Thomas Kahl: Die Förderung von Handlungskompetenz auf der Basis des Sittengesetzes: Zur Qualitätssicherung und Nachhaltigkeit führt Verantwortungs- und Pflichtbewusstsein. In: Thomas Kahl: Die besten Jahre liegen noch vor uns. Die Menschenrechte als Basis weltweiter Gerechtigkeit und friedlicher Zusammenarbeit im Sinne der Vereinten Nationen. Berliner Wissenschafts-Verlag BWV 2017. S. 315 ff.

¹⁴ Thomas Kahl: Konsensbewusstsein als Basis internationalen Zusammenlebens. Von der Gründung der Panuropa-Union zur freiheitlich-demokratischen Rechtsordnung im global village.

Menschen mit vielfältiger spiritueller-religiöser, kultureller, politischer und beruflicher Ausrichtung. Dementsprechend verwenden sie unterschiedliche Begrifflichkeiten. Ein deutscher Wissenschaftler, dem die Welt hier besonders viel verdankt, war Max Weber. Was er in seinem Vortrag „Politik als Beruf“ 1919 äußerte, könnte sich als zeitlos gültig herausstellen.¹⁵ Das seither generell üblich gewordene politische Handeln erweist sich aus der Sicht vieler Bevölkerungsmitglieder als höchst unzulänglich.¹⁶

www.imge.info/extdownloads/KonsensbewusstseinAlsBasisInternationalenZusammenlebens.pdf

¹⁵ https://www.textlog.de/weber_politik_beruf.html <https://www.textlog.de/2282.html>

„Ein Verhältnis zur Politik, das der [Gesinnungsethik](#) den Vorzug gegenüber der [Verantwortungsethik](#) gab, lehnte Max Weber als irrational ab.“ https://de.wikipedia.org/wiki/Max_Weber

¹⁶ Thomas Kahl: Unsere übliche Form von *Demokratie* versagt. Was verhilft zu erfolgreichen Reformen?

<http://www.imge.info/extdownloads/UnsereUeblicheFormVonDemokratieVersagt.pdf>

Thomas Kahl: Die bisherige Form von Politik geht zu Ende. Ab sofort geht es um verlässlichen Frieden, Sicherheit und Wohlstand für alle Menschen auf der Erde. Ein Beitrag anlässlich der Herbsttagung des Versöhnungsbundes am 27./ 28.11.2020: „Wenn sie sagen »Friede & Sicherheit«“ Die innere Logik des Friedens.

<http://www.imge.info/extdownloads/Die-bisherige-Form-von-Politik-geht-zu-Ende.pdf>

Thomas Kahl: Psychologie kann Gesellschaften in schwierigen Zeiten helfen. Beiträge zu optimaler Lebensgestaltung und friedlicherem Miteinander.

www.imge.info/extdownloads/Psychologie-kann-Gesellschaften-helfen.pdf